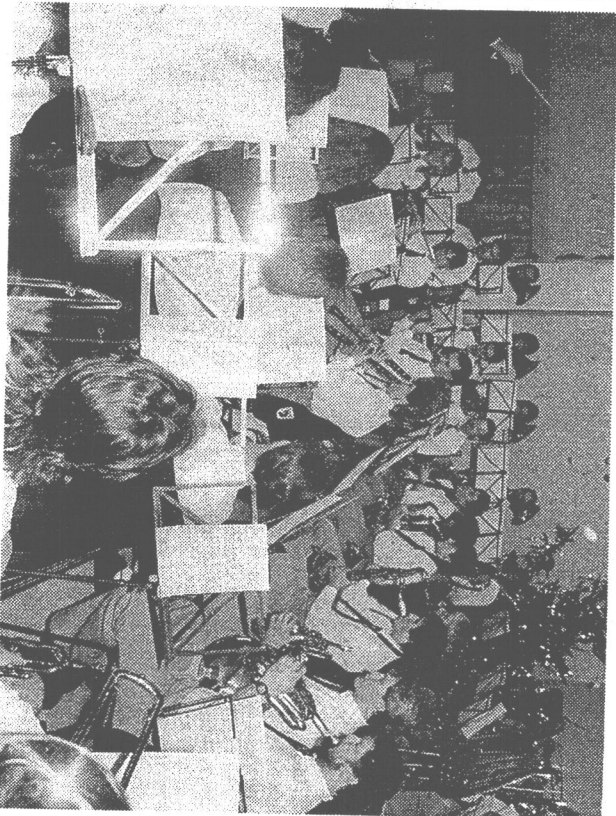
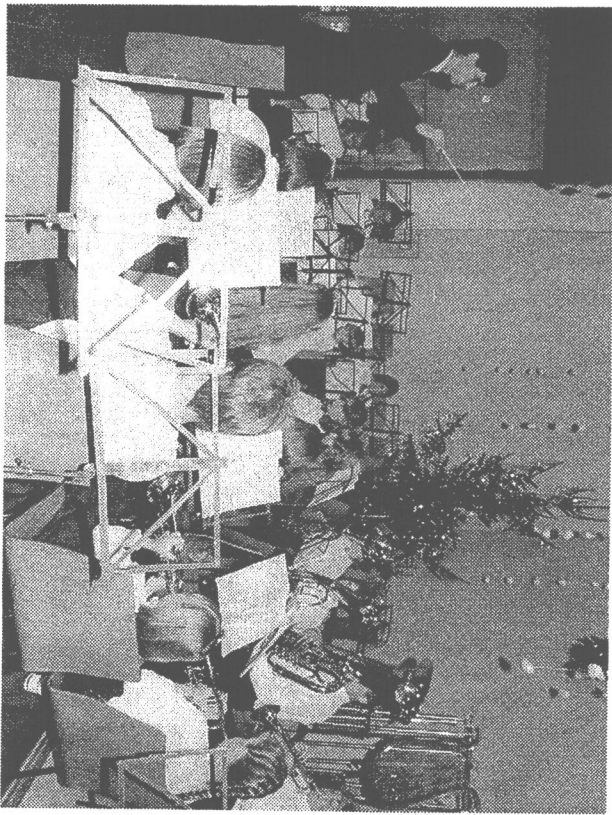


Wehrataler



DIE ZÖGLINGE des Musikvereins Öhlingen eröffneten unter der Leitung von Rolf Gallmann das musikalische Programm des Adventskonzerts in der Sportsporthalle (Bild links). – Mexikanisches Flair mit strahlendem Trompetensound gab's beim „Jalisco Ole (Bild Mitte). – Ein glanzvolles Jah-

reskonzert mit traditioneller Blasmusik und mit modernen Kompositionen bot der Musikverein Öhlingen mit Dirigent Werner Klausmann seinen Zuhörern, die sich mit anhaltendem Beifall beim Orchester bedankten (Bild rechts).

Bilder: Sautter

Höhepunkte aneinandergereiht

Anspruchsvolles, ausgewähltes Program mit Dirigent Werner Klausmann geboten

WEHR-ÖFLINGEN (ws). „Highlights from Exodus“ war der Titel des letzten Stückes im Programm beim Adventskonzert des Musikvereins Öflingen am Samstagabend in der, wie gewohnt bei diesem Anlaß, vollbesetzten Schulsporthalle in Öflingen. Aber Highlights-Glanzlichter waren nicht nur die Filmmelodien aus „Exodus“, sondern der Musikverein hatte eine ganze Reihe von Höhepunkten in seinem Konzert anemandergesetzt, denn Dirigent Werner Klausmann, der sein Orchester in der vergangenen Woche intensiv vorbereitet hatte, hatte ein anspruchsvolles Programm ausgewählt.

Der Musikverein begann mit „Des Großen Kurtürsten Reitermarsch“, ein nenn preußischen Armeemarsch für die Kavallerie, um die Jahrhundertwende komponiert von Cuno Graf von Moltke. Der hier bekannte, aus St. Blasien stammende Komponist Gerbert Müt-Rhythmen und Öflinger Trompeten- wünschste danach Ansager Gallmann beim „Tahiso Ole“, einer Huldigung von James Christensen an die Maria-chi-Musik Mexikos mit ihren folklori- mit Lothar Klausmann als Solist, in der „Ballade Nr. 1“ hervorragend interpret-

ANZEIGE
Wulfur
Einrichtungshaus
wünscht frohe Weihnachten!

Unter der Leitung von Karl-Heinz aus der Gruppe der Zöglinge.
Markus Chlébus und Rolf Kunzelmann am Schlagzeug mit Petra Thomann, gelernt hat. Neue Gesichter gab es auch Jugendlichenkapelle, was er bei Paul Ulrich Martina Klausmann zeigte jetzt in der Muechenberger, Nicole Friedlin und mit Carmen Felix, Steffi Matz, Tanja aus. Der neuformierte Saxophonersatz
wuchs für die Aktyven gesichert ist, ih- ren Part im Adventskonzert mit dem Marsch „Prager Leben“. Es folgte „Say you, say me“, Filmmusik aus „Weiße nghts“, Danach hieß es „Jugendkapelle in concert“ mit dem Titel „Bee Gees in concert“, bevor die jungen Instrument- talisten sich mit „Black Macky“, einem flott und zackig gespielten Dixie- marsch verabschiedeten.
Dankeschön mit einem Geschenk sagte Vorsitzender Rainer Seitz seinen Heinz Thomann und Rolf Kunzelmann, Sein Dank galt auch den Passivmitglie- dern, die den Verein unterstützen, den Spendern für die Tombola, der Gärten- rei Maier und der Stadtgärtnerei für den Blumenschmuck, sowie Marlon auch noch mit dem „Punchinello- Marsch“, eine zweite Zugabe und eine Verlängerung des gelungenen Ad- ventskonzertes.
Mitgestaltet worden war der Abend von der Gruppe der Zöglinge, die Rol- Gallmann seit gut einem halben Jahr ausgebildet und die zur Einstimmung das „Isola Bella“ von Heinrich Steinbeck angekündigt und dabei wirklich nicht zu viel versprochen. Es folgte der „Sla- wische Marsch“ von Peter Tschalkovs- ky und mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß wurden sicher die Freunde traditioneller Blasmusik an- gesprochen.
Temperamentvoll und rassig, ausge- gleichen und harmomisch“, so hatte Rolf Gallmann, der wieder gekonnt durch das Programm führte, die Ouvertüre angekündigt und dabei wirklich nicht zirkvorsitzendem Kurt Maier, und Be-

Hochrhein, Harold Bäume, und Be- Präsidenten des Blasmusikverbandes Stockach und nicht zuletzt mit dem Vorsitzendem Josef Thomann aus dem Hugo Thomann, dem ehemaligen Beigeordneten Helmut Huber, Ehren- renngästen mit Pfarrer Walter Schwehr, der Anwesenheit einer Reihe von Eh- ren über den Besuch der Abordnun- zender Seitz sich bei der Begrüßung ge- kümmert hatten. Zudem hatte Vorsit- die stilvolle Dekoration der Halle ge- Gröning und Uschi Obrst, die sich um den Blumenschmuck, sowie Marlon auch noch mit dem „Punchinello- Marsch“, eine zweite Zugabe und eine Verlängerung des gelungenen Ad- ventskonzertes.
Mitgestaltet worden war der Abend von der Gruppe der Zöglinge, die Rol- Gallmann seit gut einem halben Jahr ausgebildet und die zur Einstimmung das „Isola Bella“ von Heinrich Steinbeck angekündigt und dabei wirklich nicht zirkvorsitzendem Kurt Maier, und Be-

Diastag, dan 4. 12. 90

Die Jugend macht den Anfang

Anstrengende Proben für Adventskonzert in Öllingen – Dirigent läßt nichts durchgehen

ÖLLINGEN (yk) Zum zweiten Mal wird die Jugendkapelle Öllingen unter ihrem Dirigenten Karl-Heinz Thoman am Samstag, 22. Dezember, um 20 Uhr, in der Festhalle mitwirken. Daß dies nicht so leicht und einfach ist, wissen mittlerweile die jungen Musikertinnen und Musiker, die nach den Sommerferien mit der Probenarbeit begonnen haben. Für den strebsamen und zielbewußten Dirigenten Thoman ist es aber auch keine bequeme Aufgabe, mit den 31 Jugendlichen die wöchentlich zweimal stattfindenden Proben effizient und fortschreitend zu gestalten. Als gewissenhafter und genauer Dirigent läßt er in den Proben nichts durchgehen, was gegen sein musikalisches Empfinden ist oder der Partitur widerspricht. Im Gegenteil: Es kommt nicht selten vor, daß er während des Spiels mit dem Taktstock abwinkt, einzelne Akkorde wiederholen läßt, bis sie richtig akzentuiert, rhythmisch exakt und tonrein erklingen.

Hinzu kommt, daß jetzt auch die Jugendkapelle um einen kompletten Saxophonsatz bereichert worden ist, der in das Programm eingebaut wird. Außerdem gehören dem Klangkörper an: Sechs Klarinetten, drei Trompeten, drei Flügelhornisten, je ein Tenor- und Bariton, je zwei Bässe, Posunen, S-Hörner und Flöten sowie die Schlagzeuger.

Die einzelnen Register der Jugendkapelle sind nach Ansicht von Dirigent Thomas gut und ausgeglichen besetzt und bieten die Gewähr zu hören sein.

„Leise rieselt der Schnee“ von Hartwig und danach „Auf dem Marsch“ ihnen wird zuerst das Adventslied „Black Macky“ von Peter Film ab. Eingeleitet wird das Adventskonzert von den 21 Zöglingen, die unter Rolf Gallmann nach Östern mit Instrumenten ausgestattet wurden und seither gemeinsam musizieren. Von Rolf Gallmann nach Östern mit Instrumenten ausgestattet wurden und seither gemeinsam musizieren. Von Rolf Gallmann nach Östern mit Instrumenten ausgestattet wurden und seither gemeinsam musizieren. Von Rolf Gallmann nach Östern mit Instrumenten ausgestattet wurden und seither gemeinsam musizieren.

Mit Begeisterung In intensiver Probenarbeit bereitet sich die Jugendkapelle des Musikvereins Öllingen unter ihrem Dirigenten Karl-Heinz Thoman auf das Adventskonzert am Samstag, 22. Dezember, vor, bei dessen Aufführung zum ersten Mal der Saxophonsatz eingesetzt wird. Über die Probenarbeit der jungen Leute berichtete der SÜDKURIER bereits ausführlich in seiner gestrigen Ausgabe.



Foto: A. Ebner

Wirklich krönender Jahresabschluß

Volles Haus für Musikverein Öflingen – Sporthalle sehr ideenreich dekoriert

ÖFLINGEN (yk) Das aktive Blasmusikorchester unter der Stabführung von Werner Klausmann, das Jugendorchester unter Karl-Heinz Thomann und die von Rolf Gallmann geleiteten Zöglinge des Musikvereins gestalteten am Samstagabend in der nahezu bis auf den letzten Platz besetzten Schulsporthalle das traditionelle Adventskonzert. Darauf hatten sie sich in wochenlanger, anstrengender und intensiver Probenarbeit vorbereitet. Die 48 Ak-

tiven bewiesen erneut ihren hohen Leistungsstand, der von den begeisterten Zuhörern mit anhaltendem Applaus anerkannt wurde, und beachtliche Fortschritte legte die Jugendkapelle an den Tag (siehe gesonderten Bericht auf dieser Seite).

Neue Ideen bei der Hallendekoration realisierten Marion Gröning und Uschi Obrist: „Frohe Weihnachten“ wünschte der Weihnachtsmann auf der Bühnenwand, imitierte Schneeflocken hingen von der Decke herab,

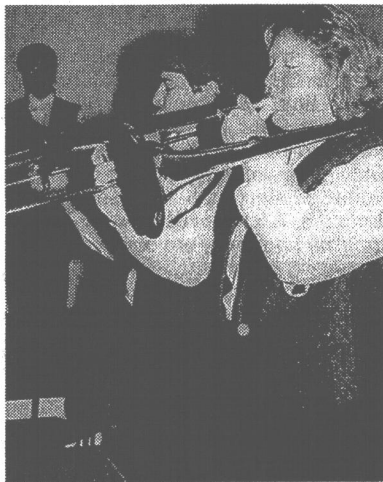
hoch über den Konzertbesuchern schwebten Schlitten, und am Bühnenrand standen prächtige Weihnachtsbäume und -sterne. Die Musikerfrauen hatten wieder für den Tischschmuck in Form von Gestekten und Weihnachtsgebäck gesorgt.

Der Vereinsvorsitzende Reiner Seitz würdigte ihre Arbeit ebenso wie die der Stadtgärtnerei und der Gärtnerei Maier, die den weiteren Hallenschmuck angebracht hatten. An Marion Gröning sowie Uschi Obrist überreichte Seitz ein blühendes Dankeschön.

Das einstimmige Adventslied der Zöglinge, „Leise rieselt der Schnee“, blieb die einzig weihnachtlich anmutende Melodie an diesem Abend. Danach begrüßte der Vorsitzende natürlich die zahlreich erschienenen Gäste – namentlich den Beigeordneten und Vereinspräsidenten Helmut Huber mit Frau Gisela, den Ehrendirigenten und Musikdirektor Paul Urich, den Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann, den Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein, Harold Bäumle, den Bezirksvorsitzenden Kurt Meier, den früheren Vereinsvorsitzenden Josef Thomann und Pfarrer Walter Schwehr. Zugleich dankte Seitz der Öflinger Geschäftswelt, die die reichhaltige Tombola ermöglicht hatte. Die Bewirtung der Gäste hatte das Harmonika-Orchester übernommen.



Mit Sombreros wohl bemüht präsentierten die Öflinger Trompeter mexikanische Musik.



Zöglinge trumpfeten auf: Der Nachwuchs spielte ebenfalls beim Adventskonzert.



Begeistert waren die Besucher in der nahezu vollbesetzten Schulsporthalle am Samstagabend vom Konzert des Musikvereins. Die Aktiven wurden nicht ohne zwei Zugaben von der Bühne gelassen.

Fotos (3): A. Ebner

Exzellente in Klassik und Moderne

Anspruchsvolles Konzert des Musikvereins Öflingen zum Jahresende – Publikum war begeistert

ÖFLINGEN. Es war das zweite Adventskonzert des Musikvereins Öflingen, das der engagierte Dirigent Werner Klausmann mit dem aktiven Orchester aufführte. Diesmal wagte der Dirigent den mutigen Schritt und studierte mit seinen motivierten Aktiven ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm ein, das den attraktiven Bogen von der klassischen bis zur modernen Blasmusik umspannte. Dem daraus erwachsenden Anspruch wurden die Musiker vollauf gerecht.

Marschmusik kommt zum Auftakt immer an. Daher wurde am Samstag in der Schulsporthalle zunächst „des großen Kurfürsten Reitermarsch“ von Cuno Graf von Moltke (1847-1923), bearbeitet von Felix Husadel, intoniert. Die „Ballade Nr. 1“ von Gebert Mutter (1922-1989), der einst in St. Blasien und Lörrach wirkte, ist in zeitgenössischem Stil vertont und verlangt von Musikern ein respektvolles Können; hier konnte nicht nur das gesamte Orchester glänzen, sondern auch Flügelhornist Lothar Klausmann als Solist.

Heinrich Steinbeck (1884-1967) kam mit einer seiner letzten Kompositionen, der Ouvertüre „Isola Bella“, zu Gehör; in diesem teils temperamentvollen, teils lieblichen Werk, brachte der Komponist den herrli-

chen See und die Tänze um die prächtigen Inseln im Lago Maggiore wundervoll zum Ausdruck.

Peter Iljitsch Tschaikowski (1840-1893), einer der bekanntesten russischen Komponisten, reizte Jim Curnow, dessen „slawischen Marsch“ für Blasmusik zu bearbeiten. Hier kamen die einzelnen Register voll zur Entfaltung.

Vom „Walzerkönig“ Johann Strauß (1825-1899) – er schenkte Wien den unsterblichen Ruf als Musikstadt und Stadt des Walzers – hatte Werner Klausmann die „Tritsch-Tratsch-Polka“ auserwählt, die Karl Pfortner arrangierte. Trotz des Tempos, das in diesem Werk steckt, stellte es die Musiker vor keine Probleme, denn ihr Durchschnittsalter beträgt 26 Jahre – da ist immer noch genug Luft vorhanden für schnelle und doch klangreine Passagen.

Moderne Rhythmen und Kompositionen präsentierten die Musiker im zweiten Programmteil. Es begann mit dem Intermezzo „Music for young people“ von Wilhelm Koenen. Aus „Jalisco olé“ von James Christensen sprudelte folkloristische, mexikanische Musik, die die Öflinger Trompeter mit Sombreros behütet unterstrichen.

Die „Catalina Bucht“ von Bob

Lowden mit einer modernen Form der Ouvertüre ließ vor allem die Holzbläser brillieren. Ein letzter Höhepunkt im Programm der Aktiven waren die „Highlight from Exodus“ von Ernest Gold, arrangiert von Alfred Reed. Diesen „Glanzlichtern“ schlossen sich die vom dankbaren Beifall der Zuhörer forcierten Zuganen „One Moment in Time“ und „Punchinello-Marsch“ an.

Vor diesem Konzert der Aktiven hatte die Jugendkapelle unter Dirigent Karl-Heinz Thomann mit Marschmusik erfreut. Sie machten den Einstieg mit „Prager Leben“ von Jaroslav Labsky, arrangiert von Gerald Weinkopf. An diesem Abend trat der neu formierte und von Paul Urich geschulte Saxophonsatz mit Carmen Felix, Steffi Matt, Tanja Muchenberger, Nicole Friedlin und Martina Klausmann auf. Vom amerikanischen Solosänger Lionel Richie arrangierte Paul Jennings die Popmusik „Say you, say me“. Dieses außerordentlich schwierige Tonwerk meisterte die Jugendkapelle mit Bravour. Es folgte „Bee Gees in concert“, bearbeitet von Harald Kolasch. Dieser lobenswerte Auftritt der Jugendkapelle wurde abgerundet mit dem schneidigen Dixie-Marsch „Blacky Macky“ von Peter Fihn.

Alfons Ebner